

Ein Team, das viele Komponenten vereint

25 Männer und Frauen bilden das Kandidatenteam der VU für die Landtagswahlen vom 6./8. Februar 2009. Ein Team, das Hand für eine gemeinsam zu gestaltende Zukunft Liechtensteins bietet und stolz ist, für Liechtenstein Werte zu schaffen.

Von Desirée Franke-Vogt

17 neue Kandidaten und 8 Mitglieder der heutigen VU-Landtagsfraktion bilden das 25-köpfige Team, das von der VU ins Rennen um Landtagssitze geschickt wird. «Wir haben uns bemüht, möglichst viele Berufssparten sowie eine sinnvolle Altersstruktur in diesem Team zu vereinen. Ich denke, das ist uns gelungen», freute sich Parteipräsident Adolf Heeb. Jeder Einzelne wie auch das Team stehe für eine konstruktive Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Und das Team stehe voll hinter dem Wahlprogramm und den Werten der VU. Dass dem tatsächlich so ist, davon konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Parteitags gestern selbst überzeugen. Sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten wurden von der Balzner Ortsgruppenvorsitzenden Edith Maier und Parteisekretär Hansjörg Goop jeweils in Fünfergruppen auf die Bühne gebeten und zu den verschiedensten Themen befragt.

Keine Spur von Nervosität

Gestartet wurde mit der Befragung bei den Kandidatinnen und Kandidaten des Wahlkreises Oberland. Mit Marion Kindle aus Triesen, Diana Hilti aus Planken, Peter Hilti aus Schaan sowie Henrik Caduff aus Balzers und Jürgen Beck aus Vaduz wurden die ersten fünf Kandidaten auf die Bühne

gebeten. Heimat, Familienpolitik, Schutz der Privatsphäre, Umweltschutz sowie Integration und Bildung waren Themen, zu denen diese Kandidatinnen und Kandidaten befragt wurden. Für ihre Antworten ernteten diese teilweise grossen Applaus, von Nervosität war ihnen nichts anzumerken. Dies mag aber auch an der charmannten und witzigen Befragung von Edith Maier und Hansjörg Goop gelegen haben, die wussten, wie sie sowohl die «alten Landtags-Hasen» wie auch die «Neulinge» anzupacken hatten. So mag es Gisela Biedermann aus Vaduz, Ilse Gassner-Bühler aus Triesenberg, Gilbert Frommelt aus Schaan sowie Gebi Negele aus Triesen und Arthur Brunhart aus Balzers als zweite Gruppe leichter gefallen sein, vor so vielen Menschen auf die Bühne zu treten und das Mikrofon in die Hand zu nehmen. Auch diese Kandidatinnen und Kandidaten lieferten interessante Ausführungen zu den Themen Gesundheit, Kultur, Energie-, Finanz- und Gesellschaftspolitik. Aufgelockert wurde die Fragerunde immer mal wieder mit einer witzigen Antwort von einem der Kandidaten bzw. einer Kandidatin, oder aber einer spassigen Bemerkung vonseiten der Interviewer.

So wusste auch die dritte Gruppe zu punkten: Mirjam Amann aus Vaduz wusste die jeweils zwei Minuten zur Verfügung stehende Zeit mehr als auszufüllen und fühlte sich im Thema Wirtschaft und Finanzen sichtlich wohl. Auch Thomas Vogt aus Triesen zeigte sich schlagfertig, als er zum Thema Rechtsstaat befragt wurde bzw. dazu, wie es ihm als frischgebackener Vater ergeht. Dabei lieferte er auch gleich eine gute Lösung und einen praktischen Ansatz, was mit einem Mehr an Familiengeld angefangen werden könnte. Viel Applaus erntete Leander Schädler aus Triesen-



Stehen Red und Antwort: Peter Hilti aus Schaan, Marion Kindle aus Triesen, Jürgen Beck aus Vaduz, Henrik Caduff aus Balzers und Diana Hilti aus Planken (v. l.).
Bilder Daniel Schwendener

berg, der zu den zukünftigen Herausforderungen des Gewerbes befragt wurde sowie René B. Ott aus Vaduz zum Thema Finanzplatz. Harry Quaderer aus Schaan legte seine Sicht der Dinge zum Thema Aussenpolitik dar.

Experten in vielen Bereichen

Bevor die Kandidaten des Wahlkreises Unterland auf die Bühne gebeten wurden, wurden vier prominente Köpfe der VU eingeblenet. Ivo Klein, Dorothee Laternser, Alfons Schädler und Peter Wolff erzählten in einem kurzen Filmbeitrag darüber, wie sie zur Politik gekommen sind

und wie es ihnen dabei ergangen ist. Aussagen, die den Kandidatinnen und Kandidaten sicher Mut machten, zumal auch diese sich unerschrocken auf einen Weg machen, auf dem sicher der eine oder andere Stein im Weg liegen wird. Doch genau um diese Steine zu beseitigen und den Weg in eine erfolgreiche liechtensteinsche Zukunft zu beschreiten, haben sich auch Anita Senti aus Schellenberg, Markus Öhri aus Mauren-Schaanwald, Werner Kranz sowie Marlies Amann-Marxer und Günther Kranz aus Eschen-Nendeln einer Kandidatur gestellt. Sie wurden zu

den Themen Gleichberechtigung, Bildung, Familienpolitik und Finanzpolitik befragt. Als letzte Gruppe traten schliesslich Dominik Oehri aus Gamprin-Bendern, Gerald Meier aus Mauren-Schaanwald, Wolfgang Matt aus Ruggell sowie Peter Büchel aus Schellenberg und Doris Beck aus Ruggell auf die Bühne. Die Themen: Energiepolitik, Wirtschaft, Banken und Finanzpolitik. Es zeigte sich auch in dieser Runde, dass die VU auf zahlreiche Experten in den verschiedensten Themen und Bereichen verweisen und das Volk sich in jeglicher Hinsicht kompetent vertreten fühlen kann.



Hansjörg Goop (links) und Edith Maier (rechts) befragen die Kandidaten: Ilse Gassner-Bühler aus Triesenberg, Gebi Negele aus Triesen, Arthur Brunhart aus Balzers, Gisela Biedermann aus Vaduz und Gilbert Frommelt aus Schaan (v. l.).



Vielfältige Diskussion: Hansjörg Goop, Harry Quaderer aus Schaan, Mirjam Amann aus Vaduz, Leander Schädler aus Triesenberg, René B. Ott aus Vaduz und Thomas Vogt aus Triesen sowie Edith Maier (v. l.).



Zahlreiche Themen angesprochen: Hansjörg Goop, Markus Öhri aus Mauren-Schaanwald, Marlies Amann-Marxer aus Eschen-Nendeln, Werner Kranz aus Eschen-Nendeln, Anita Senti aus Schellenberg, Günther Kranz aus Eschen-Nendeln sowie Edith Maier (v. l.).



Interessante Fragen, interessante Antworten: Hansjörg Goop, Dominik Oehri aus Gamprin-Bendern, Wolfgang Matt aus Ruggell, Doris Beck aus Ruggell, Gerald Meier aus Mauren-Schaanwald, Peter Büchel aus Schellenberg sowie Edith Maier (v. l.).